

Antirrhinum - Löwenmäulchen

Neben Ringelblumen, Dahlien und Bauernrosen gehört auch das Löwenmäulchen (Antirrhinum) zum festen Bestandteil des Bauerngartens. Die große Blüte ist eine Anlaufstelle für Bienen und Hummeln, aber auch als Schnittblume ist das Löwenmäulchen geeignet.

Die Löwenmäulchen sind eine Gattung der Wegerichgewächse. Ihr ursprüngliches Heimatgebiet umfasst den westlichen Mittelmeerraum und den Westen Nordamerikas. Dort wächst die Pflanze unter anderem in Felsspalten und Mauern. Die Wildform des Löwenmäulchens ist das Große Löwenmaul auch Garten-Löwenmaul genannt. Neben der wilden Form gibt es auch einige Sorten, die als Zierpflanzen in den heimischen Gärten angepflanzt werden, oft handelt es sich hierbei um Hybridsorten. Die Blüten der Löwenmäulchen stehen einzeln oder in Blütenständen und besitzen eine gaumenartig ausgebuchtete Lippe, an der sich der Nektar sammelt. Besonders charakteristisch ist ein farbiger Fleck an dieser Unterlippe. Das Löwenmäulchen ist eine ausdauernd blühende Sommerblume, die von Juni bis September mit ihrer Farbenpracht begeistert. In seinen Heimatgebieten ist das Löwenmäulchen mehrjährig, in unseren Breitengraden jedoch aufgrund der kälteren Winter in der Regel einjährig.

Im Frühjahr ist es an der Zeit, die Löwenmäulchen zu schneiden. Um Verzweigungen zu fördern, werden die Triebe in einer Höhe von 10 cm abgeschnitten. Außerdem kann das Blütenwachstum gefördert werden, indem verblühte Blüten entfernt werden. Die einzelnen Blüten können dabei entweder abgezipft oder der ganze Stiel auf einmal entfernt werden.

Tipps:

Für eine lange Blütezeit sollte das Löwenmäulchen alle 14 Tage mit einem Flüssigdünger gedüngt werden.

Aussaat:	Mai - Juli
Keimtemperatur:	15 - 20°C
Keimdauer	7 - 14 Tage
Blütezeit	Juli - September

